

Schule

Die Kanti Solothurn hat ihren zweiten Standort eingeweiht

Von Pius Rüegger

20.08.2026, 20.42 Uhr

Die Kantonsschule Solothurn hat am Donnerstagnachmittag an der Sternengasse ihren zweiten Standort eingeweiht. Er soll Platz schaffen für Unterricht und Begegnungen.

Abo Exklusiv für Abonnenten

Artikel anhören:

- 1.0x +

00:00

03:24



AI Voice by BotTalk

«*It's coming home*», heisst es in einem bekannten Lied. Zwar geht es im Lied um Fussball und nicht um Schulraum, aber trotzdem, die Worte passen», sagte Rektorin Christina Tardo Styner an der Einweihung des zweiten Standorts der Kantonsschule Solothurn an der Sternengasse am Donnerstagnachmittag.





Konrektorin Barbara Imholz und Regierungsrat Mathias Stricker bei der Eröffnung des zweiten Standorts der Kanti Solothurn.

Bild: Pius Rüegger

Denn, von 1888 bis zur Überführung des Lehrerinnen- und Lehrerseminars Solothurn in die Pädagogische Hochschule Solothurn 2002 gehörte das «Semi» nach dem Auszug vom Herrenweg 1972 zur Kantonsschule. Somit ist es eine Heimkehr.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

«Wir verstehen uns auch in Zukunft als eine Schule mit zwei Standorten», betonte Tardo Styner. Deshalb werden sie als «Kantonsschule Solothurn Standort Herrenweg» und «Kantonsschule Solothurn Standort Sternengasse» benannt. Sie gelten als vollwertig für zeitgemässen Unterricht, selbstständiges Lernen, kooperative Arbeitsformen und für einen lebendigen, zukunftsgerichteten Schulalltag.

Lernen, Begegnungen und Ideen

Regierungsrat Mathias Stricker, Vorsteher des Departements für Bildung, Kultur und Sport, ging auf die Hintergründe dieser Verlegung ein. Ausschlaggebend dafür waren die Integration der Pädagogischen

Artikel anhören:

Hochschule Solothurn in die Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und die Raumknappheit an der Kanti.

«Heute eröffnen wir nicht nur ein weiteres Gebäude. Wir schaffen Raum. Raum zum Lernen, für Begegnungen, Ideen und für all das, was eine Schule lebendig macht: nämlich Menschen, die miteinander denken, streiten, lachen und wachsen», so Stricker. Für ihn ist es eine Investition in die Zukunft.

Die Feier eröffnete Konrektor FMS/FM/Passerelle Michael Schwaller. Zusammen mit Konrektorin Gymnasium Barbara Imholz ist er für den neuen Standort verantwortlich. Dieser bietet 495 Lernbegierigen Platz. 295 besuchen die Fachmittelschule FMS, 81 bereiten sich auf die Fachmaturität FM vor. 49 absolvieren den Passerelle-Lehrgang zur Erlangung der eidgenössischen Maturität, um an Universitäten studieren zu können, und 90 nehmen im ELMA-Modell für «Eigenständiges Lernen mit Anleitung» an einem innovativen Schulmodell für das Gymnasium teil.

Weiterlesen nach der Anzeige



Auflockerungen boten die Big Band der Kantonsschule unter der Leitung von Bernadette Soder mit «Happy» und «September» sowie die Tanzschule Li-Danceunit mit der Hip-Hop-Choreo «Easy» mit Alissa Steiner, geleitet von Amanda Gfeller Gonazales.

Besonderes Augenmerk genoss die Kunstaktion mit Kurzfilm von Sarah Rüfenacht-Kaufmann, Anita Breiter und Katharina Liechti, die Bildnerisches Gestalten unterrichten. Zur Begrüssung liessen sie die Schülerinnen und Schüler farbige Blätter in die Fächer eines Setzkastens legen, nach einer Inspiration durch das Farbquadraten-Fenster im Kölner Dom von Gerhard Richter: «Der Setzkasten baut auf eine Ordnung wie die Schule.»

Kommentare



Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Für Sie empfohlen

Artikel anhören: